

Kreatives Reich auf Zeit

Autor(en): **Staub, Michael**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **90 (2015)**

Heft 9: **Bad**

PDF erstellt am: **03.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-594287>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Grossangelegtes Zwischennutzungsprojekt der ABL

KREATIVES REICH AUF ZEIT

Bild: Herbert Zimmermann



«Zwischenrich» statt «Himmelrich»: Die Allgemeine Baugenossenschaft Luzern (ABL) stellte Interessierten sechs Wochen lang gratis sechzig Wohnungen zur Verfügung. Die Nachfrage war riesig, die Nutzung bunt.

Von Michael Staub

Die ABL erneuert in den nächsten Jahren ihre Siedlung Himmelrich 3. 250 Wohnungen mit Baujahr 1934 weichen modernen Ersatzneubauten. Für gut sechs Wochen wurde im Juli und August aus dem Himmelrich das «Zwischenrich». 60 Wohnungen in den Gebäuden an der Tödistrasse hat die ABL kostenlos für Zwischennutzungen zur Verfügung gestellt.

Vor allem, aber nicht nur Kultur

Die ungewöhnlich kurze Projektdauer begründet Benno Zraggen von der ABL mit der Rücksichtnahme auf die bestehenden Mieter: «Wir wollten allen genügend Zeit geben, eine neue Wohnung zu finden. Die allerletzten Parteien zogen erst Ende Juli aus.» Interessenten blieben deshalb lediglich zwei Wochen, um bei

der Genossenschaft einen Projektantrag einzureichen. Trotz dieser sportlichen Vorgabe war das Interesse der Kultur- und Kreativszene gross. In kürzester Zeit waren die fünfzig verfügbaren «Kreativwohnungen» und zehn Parterreeinheiten für Gastronomiebetriebe vergeben.

Strenge Vorgaben oder Auswahlkriterien für den Zuschlag gab es nicht. «Wir waren überrascht und erfreut über den Andrang und die vielfältigen Ideen», sagt Benno Zraggen. Die ABL legte bei der Vergabe viel Wert auf eine möglichst heterogene Gruppe. Neben Graffiti-Künstlerinnen, Theaterschaffenden oder Schriftstellerinnen wurde deshalb auch bewusst Platz gelassen für Privatpersonen, Familienspielgruppen oder die Mädchengang «Killer Kiwis». In anderen Wohnungen wurden die Themen Abfall und Food

Aussichtreiche Musik bot das Rooftop-Konzert auf einer Dachterrasse an der Tödistrasse.

Waste, Wohnpsychologie oder Bewegungsmuster von Bewohnern untersucht.

Signal für Baugenossenschaften

Nicht zuletzt boten die zahlreichen Anlässe von der Theateraufführung bis zum Dachterrassenkonzert die Möglichkeit, mit neuen Personen und Ideen in Kontakt zu kommen. In der Stadt Luzern, deren Wohnungsmarkt von gewinnorientierten Bauträgern dominiert ist, setzt das «Zwischenrich» damit ein starkes Signal für das Potenzial der Baugenossenschaften.

Mit dem kreativen Schlusspunkt will die ABL auf eine besondere Art von der bejahrten und für Luzerner Verhältnisse grossen Siedlung Abschied nehmen. Zudem sollen Räume im Besitz der Genossenschaft nicht ungenutzt bleiben – nicht einmal einen Monat lang. Nach den Projekten «Tatort Bernstrasse» und «Ticketprint BSL» ist das «Zwischenrich» bereits das dritte Zwischennutzungsprojekt der ABL. Zur Freude der Genossenschaft ist es ein organisches, sich selbst organisierendes Netzwerk geworden: Mehrere Bewerbende, die zu spät vom Angebot erfuhren, konnten sich in der Wohnung eines anderen Projekts einquartieren. ■



Bild: ABL

Pinselfernovation, neu gedacht: Fassadenbild des Künstlerduos Queen Kong aus Luzern.

ANZEIGE

ROHRMAX®



Lassen Sie die Rohre prüfen und verschaffen Sie sich Gewissheit!
Nur offene und intakte Rohre erfüllen ihren Zweck. Dauer ca. 1/2 Std.

24h-Service
0848 852 856

Ein Service vom Fachmann Abwasser + Lüftung Kostenlose Rohrkontrolle

Rohrreinigung · 24h-Ablaufnotdienst · Schlussspülung Neubau/Renovation · Kanal-TV · Sanierung · Wartungsverträge · Lüftungsreinigung